



PAULUSGEMEINDE

BRIEF IM APRIL 2011

Liebe Gemeindeglieder,

„Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt!“

So der biblische Begleittext für diesen Monat.

Wachen:

Der Physiker Carl Friedrich von Weizsäcker fragte unter dem Schock, den ihm Bau und Einsatz der Atombombe versetzt hatten, den Theologen Karl Barth, ob er angesichts dieser Sachlage überhaupt noch als Physiker tätig sein dürfe. Die Antwort war kurz und genau:

„Wenn Sie glauben, was alle Christen bekennen und fast keiner wirklich glaubt, nämlich dass Christus wiederkommt, dann dürfen und sollen Sie weiter Physik treiben. Sonst nicht.“

Als Weizsäcker später von diesem Gespräch berichtete, fügte er hinzu:

„Eine Kirche, die nicht auf die Wiederkunft des Herrn wartet, hat den Kern ihres Wesens, ihre Kraft aufgegeben.“

Wenn das Maß dieser beiden Denker also heute noch gilt, hat es eine zwingende Kehrseite. Es verbindet Tun und Lassen unmittelbar mit dem Glauben und weckt das Bewusstsein für die Folgen unseres Handelns. Dem Ruf in die Verantwortung folgt bisweilen ein verzweifelter Sprung in den Glauben. So wie es mir jüngst eine Frau im Angesicht Japans schrieb:

„Die Welt ist so klein, Bekannte sind gestorben und liebe Freunde schwer verletzt und deren Familie obdachlos. Das sind die Zeiten, in denen man das Beten (wieder) lernt. Versuche zu helfen, wo es geht. Das Mögliche zu tun, macht es leichter, den Rest in Gottes Hand zu legen.“

Nicht weniger wird den Jüngern in Gethsemane abverlangt. Ihre Gewissheit muss der Ohnmacht standhalten, mit der sie der tiefen Verzweiflung Jesu gegenüberstehen. Die Verheißungen ermüden. Die Nacht wird zum Würgeengel. Der Schlaf des Glaubens weiß ihn zu nähren. Darauf zielt der Monatspruch.

„Bleibt wach – weil das Entsetzliche näher kommt / Nein, schläft nicht, während die Ordner der Welt geschäftig sind./ Wach darüber, dass eure Herzen nicht leer sind, wenn mit der Leere eurer Herzen gerechnet wird“, heißt es in einem Gedicht von Günter Eich (1907–1972).

Beten:

Die Jünger schlafen mit erschöpfter Hoffnung im nächtlichen Garten ein. Als sie wieder zu sich kommen, stirbt ihnen ihr Gott mitten in der Welt. Ihr Glaube erwacht unter dem Kreuz. Er muss nun immer neu durch die dunkle Nacht der Verzweiflung und die abgründige Gottesferne, die sich weder mit Worten noch mit geborgten Erfahrungen totschweigen lässt. „Gott ist nur wahrhaft Gott, wenn er dein Gott ist“, sagt Martin Luther. Er muss in jedem Gebet neu geboren werden, im Wagnis, gegen den Augenschein.

Du für dich und ich für mich müssen ablesen und buchstabieren, was die Ohnmacht Gottes am Kreuz bedeutet. So birgt jedes Wort teuer bezahlte Seligkeit. Aber das Gebet ist immer beides zugleich: Ringen und Trost, Verlassenheit und Paradies, Anfechtung und Gewissheit. Der Glaube muss in jedem Augenblick darauf gefasst sein, Gott gerade dort anzutreffen, wo er ihn am wenigsten erwartet. „Wo du mir Gott hinsetzest, da musst du mir die Menschheit mit hinsetzen, sie lassen sich nicht sondern und voneinander trennen“, heißt es weiter bei Luther.

Antwort:

„Was tut man, wenn man euch glaubt, was ihr sagt?“

Diese Frage Bertolt Brechts misst selbst unter dem Kreuz alle guten Vorsätze einzig am Ergebnis, auch die Erwartungen, auf die sich der Glaube stützt. Der Dichter trifft den Nerv des Glaubens, denn die Antwort birgt neue Zweifel. Warum solches Unglück? Warum Demütigungen? Warum so viel Schmerz? Warum dieses Ende? Es ist Anfechtung, die mit solchen Alltagsfragen tiefe Löcher in den Glaubenshimmel brennt. Sie verstummen nicht, wenn man sie verschweigt. Sie richten sich zuerst auf die Verheißung und zuletzt an Gott. Aber Gott antwortet nicht auf das Leiden. Er leidet mit. Er antwortet nicht auf den Schmerz. Er wird zum Schmerzensmann. Er antwortet nicht auf Erniedrigung und Beleidigung. Er erniedrigt sich selbst und kommt arm zur Welt. Am Anfang steht ein Stall, am Ende ein Galgen. Das bringt alle Gründe der Vernunft zum Schweigen. Aber das Herz findet seine eigene, unvergleichliche Sprache. Es erzählt wach und unermüdlich von einem Gott, der immer wieder neu zur Welt zu kommen wagt und unter uns geboren wird, stirbt und aufersteht. Er antwortet nicht. Er ist die Antwort – auch in Japan

Herzlich. Ihr

Rolf Engelhardt

„... und ich sah den Himmel aufgetan ...“
Bilder vom Ende der Welt – Apokalypse in der bildenden Kunst

Pfarrer Adelbert Schloz-Dürr
Montag, 04. April 2011, 20:00 Uhr, Volkshochschule

Ohne Bilder kann der Mensch nicht leben. Äußere Bilder helfen, mit bedrängenden inneren Bildern und Geschichten umzugehen. Zugleich sind gerade die Bilder der Apokalypse Spiegel der jeweiligen Zeit und ihres Bewusstseins. Waren die Darstellungen von Paradies und Weltgericht im Mittelalter noch vereint, traten sie auf dem Weg der Moderne immer mehr auseinander und verselbständigten sich: Paradies als utopischer Traum vom Glück ohne Ende – Gericht als Ende mit Schrecken und Schrecken ohne Ende. Der Vortrag zeigt ausgewählte Bildbeispiele von Roger van der Weyden bis Chagall und Rothko.



GOTTESDIENSTE

sonntags, 10:00 Uhr,
Pauluskirche (Bitte Ausnahmen beachten)

03.04. Familiensonntag

im Kirchenschiff: Gottesdienst zur Eröffnung der Ausstellung „Von Liebe und Zorn“ (Christian Keinath)

im Gemeinderaum: Krabbelgottesdienst (Schloz-Dürr) zum Thema „Vivaldis Frühling“;

in der Sakristei: Kindergottesdienst (Prinz-Kanold); Landesopfer für die Studienstiftung; anschließend Kirchencafé;

11:15 Uhr Matinee Eröffnung der Ausstellung „Von Liebe und Zorn“ mit einem Vortrag von Uwe Kulisch

10.04. Judika

Gottesdienst mit dem Chor d'accord und Konzertmesse von Pierluigi Palestrina (Schloz-Dürr); Heiliges Abendmahl (Gemeinschaftskelch und Wein); Opfer für Bahnhofsmission

17.04. Palmsonntag

Familiengottesdienst (Schloz-Dürr); gestaltet von unseren Kindergärten, mit Palmprozession; Heilige Taufe; Opfer für Gustav-Adolf-Werk

21.04. Gründonnerstag, 18:00 Uhr

Predigtgottesdienst (Schloz-Dürr); Heiliges Abendmahl (Einzelkelch und Saft); Opfer für eigene Gemeinde

22.04. Karfreitag

Predigtgottesdienst (Engelhardt); Heiliges Abendmahl (Gemeinschaftskelch und Wein); Landesopfer für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“

23.04. Karsamstag, 20:00 Uhr, Münster

Feier der Osternacht (Engelhardt, Dr. Krauter, Wiedenmann, u.a.)

24.04. Ostern, 05:00 Uhr

Feier des Ostermorgens mit Tauferinnerung (Schloz-Dürr / Frey), beginnend im Alten Friedhof, dann Pauluskirche; Heiliges Abendmahl (Gemeinschaftskelch und Wein); anschließend Frühstück im Gemeinderaum; Opfer für Diakoniestation / Nachbarschaftshilfe

Chorabend „De Profundis Clamavi“

10. April 2011, 20:00 Uhr, Pauluskirche

Der Titel ist Psalm 130 entlehnt: „Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir.“

Er steht hier sowohl für die Passionszeit, als auch für die Sehnsucht der „Chorsänger“, über den Gesang mit Gott in Verbindung zu sein. Tatsächlich hat Klang keine klar umreißbaren Grenzen. Wo beginnt, wo endet er? Wenn er jedoch aus der Tiefe, aus dem Innersten kommt, vermag er besonders zu berühren.

Der Chorabend ist der alten liturgischen Form des Tenebrae zur Passionszeit frei nachempfunden. Der Chor bringt in seinem neuen Programm sowohl Meisterwerke von Palestrina, Allegri, Johann Sebastian Bach, Mendelssohn, Arvo Pärt, Gustav Holst, Jaques Berthier als auch ganz einfache alte und neue Lieder zur Aufführung.

Ausführende: Kammerchor d'accord, Ulm (siehe auch: www.d-accord-ulm.de)

Meditationen und Moderationen:

Pfarrer Adelbert Schloz-Dürr und Markus Romes

Orgel: Konrad Schütze, Kantor in Langenau

Konzept und künstlerische Leitung: Markus Romes

Eintritt frei. Um Spenden zur Deckung der Unkosten wird gebeten.

24.04. Ostern, 10:00 Uhr

Festgottesdienst (Schloz-Dürr); mit dem Posaunenchor; Heilige Taufe; Heiliges Abendmahl (Einzelkelch und Saft); Opfer für Diakoniestation / Nachbarschaftshilfe

25.04. Ostermontag

Festgottesdienst (Engelhardt); Opfer für Diakoniestation / Kranken- und Altenpflege

01.05. Familiensonntag

im Kirchenschiff: Predigtgottesdienst (Engelhardt); im Gemeinderaum: Krabbelgottesdienst (Schloz-Dürr); in der Sakristei: Kindergottesdienst (Prinz-Kanold); Opfer für unsere eigene Gemeinde; anschließend Kirchencafé;

Taizé-Abendgebet

donnerstags, 20:00 Uhr, Pauluskirche
Griechisch, 03.04., 12:00 Uhr
Eritreisch, 24.04., 13:00 Uhr

Klinik am Safranberg, sonntags, 09:00 Uhr

03.04. Englert 10.04. Köhler

17.04. Knabbe 24.04. Englert

Klinik am Michelsberg, sonntags, 10:30 Uhr

03.04. Englert 10.04. Handte 17.04. Knabbe

21.04., 18:00 Uhr Handte 24.04. Englert

Elisa, dienstags, 17:00 Uhr

12.04. Georgsgemeinde 26.04. Paulusgemeinde

Seniorenresidenz, dienstags, 15:30 Uhr

05.04. Paulusgemeinde 12.04. Georgsgemeinde

19.04. Paulusgemeinde 26.04. Georgsgemeinde

Elisabethenhaus, dienstags, 15:30 Uhr

05.04. Wengengemeinde 12.04. Paulusgemeinde

19.04. Wengengemeinde 26.04. Paulusgemeinde

Bethesda-Klinik, freitags, 14:30 Uhr

Anzeige

Wir bringen Menüs voller gesunder Frische!



Genießen Sie täglich Ihr heißes Wunschmenü! Mit vielen Vitaminen, Nährstoffen und voller Geschmack!

Diakonie 
Stationen

im Ev. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau

Ulm

0731 / 1538-300

Blaubeuren

07344 / 8447

Langenau

07345 / 9640-790



AKTUELLES

Seit 1985 hat Frau **Friedhilde Montag** unseren Gemeindebrief und die "Brücke" ausgetragen, und sie hat das Monat für Monat in großer Treue getan. Denselben Dienst hat Frau **Jutta Grünewald-Mayer** seit 1999 getan. Beide beenden nun diesen Dienst, und wir danken ihnen, dass sie ihn so lange getan haben. Damit suchen wir aber auch für den Bezirk Johann-Strauß-Weg / Prittwitzstraße (20 Haushalte) und für den Bezirk Parkstraße / Beethovenstraße (26 Haushalte) Nachfolger/innen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt Nord.

Im Nachgang zum Jubiläum unserer Kirche ist in der **edition stadthaus** Band 11 erschienen. Er enthält die Überarbeitung eines Vortrags, den Pfarrer i.R. Reinhart Müller am 28.10.2011 in unserer Kirche gehalten hat.

Der Titel: „**Wie Gott zum Deutschen wurde – Evangelische Kriegspredigten 1914 und die Ulmer Garnison.**“

Der Band ist zum Preis von € 3,50 direkt im Stadthaus oder unter stadthaus@ulm.de oder in unserer Kirche erhältlich.

„**FORUM LANDESSYNODE**“ – Sparbeschlüsse und weitere aktuelle Themen aus erster Hand:

Mittwoch, 06.04.2011, 19:30 Uhr,

Matthäus-Alber-Haus Blaubeuren mit

Ernst-Wilhelm Gohl / Evangelium und Kirche;

Dr. Christel Hausding / Präsidentin der Landessynode /

Lebendige Gemeinde; Jutta Henrich / Offene Kirche;

Moderation: Joachim Scheeff, Evangelisches Kreisbildungswerk Blaubeuren / Ulm

Über viele Jahre hat Herr **Dr. Eberhard Simsch** im Oekumenischen Arbeitskreis mitgearbeitet. Mit hoher Kompetenz und einer ausgesprochen angenehmen Art hat er sich an unseren Gesprächen beteiligt und ihnen wichtige Impulse gegeben. Jetzt hat er diesen Dienst aus Altersgründen aufgehört, und wir danken ihm auch an dieser Stelle dafür.

Wir bitten um freundliche Aufmerksamkeit für das beiliegende Faltblatt **Ulmer Beitrag 2011**. Und wenn Sie sich für das Projekt Nr. 1 zur Finanzierung der neuen Beleuchtung unserer Kirche entscheiden, freuen wir uns besonders.



MONATSSPRUCH IM APRIL

„Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt!“

Matthäus 26, 41

wieder dazugehören

Hörtest und Beratung sind bei uns kostenlos und unverbindlich – bei größter Kompetenz. Ihr Anruf ist der erste Schritt.

 **iffland.hören.**

Beratung Systeme Zubehör

**HÖRZENTRUM
ULM** Dreikönigsgasse 3
(Herrenkellergasse)
☎ 07 31 / 6 59 70

Ulm, Rosengasse 15
☎ 07 31 / 61 99 79
Ulm-Wiblingen, Pfullendorfer Str. 7
☎ 07 31 / 4 34 34
Langenau, Wasserstraße 9
☎ 0 73 45 / 92 13 71

www.iffland-hoergeraete.de

Ihr seid zwischen 7 und 12 Jahre alt und habt euch schon immer gewünscht, mal als Ritter oder Prinzessin auf einer Burg leben zu können? Habt ihr auch schon immer bedauert, nicht in die Vergangenheit reisen zu können? Dann kommt doch zu unserem

Mittelaltertag

am 1. Mai

Treffpunkt ist um 11.15 Uhr an der Pauluskirche, anschließend fahren wir mit der Buslinie 4 auf den Kuhberg.



Denn, man glaubt es kaum, über Nacht hat sich der Maienwald in der Zeit verschoben. Könige, Narren, Ritter, Prinzessinnen, zwielichtige Gestalten und einfaches Volk warten nur darauf, dass das große Turnier beginnt.

Wer dabei mitmacht? Ihr natürlich! Burgen sind zu erobern, Schlachten zu schlagen und Rätsel zu lösen. Je mehr Kinder kommen, desto besser wird es!



Nicht zu vergessen ist auch das große Festmahl, bei dem vielleicht kein ganzes Schwein, aber doch Würstchen, am Spieß über dem Feuer gebraten werden.

Rückkehr ca. 17 – 18 Uhr



Habt ihr Lust darauf bekommen? Dann schreibt uns doch einfach eine E-Mail mit eurer Anmeldung an paulus-ideenwerkstatt@gmx.de oder ruft bei Elmar Braig (0731/9609288; auch Anrufbeantworter) an, damit wir für alle planen können. Anmeldeschluss ist der 28. April.

Was Ihr mitbringen solltet:

- Feste Schuhe und wetterfeste Kleidung (sollte auch dreckig werden dürfen)
- Vesper, Grillzeug für euch und Getränk
- 2 € für den Bus
- Gute Laune :-)
- Lust auf neue Bekanntschaften

Was Ihr zuhause lassen solltet

- Gameboys und andere Spielkonsolen
- schlechte Laune

Wir von der Ideenwerkstatt Pauluskirche freuen uns auf euch!

Elmar, Stefan, Laura, Jasmin und Jonathan

Ausstellung „Von Liebe und Zorn – Jung Sein in der Diktatur“ 03. April bis 08. Mai 2011, Pauluskirche

Vor etwa 30 Jahren träumten „Barry“, „Fetzer“ und ihre Erfurter FreundInnen von einer besseren Welt in Liebe und Toleranz. Sie träumten von San Francisco und Paris. Und von Pink-Floyd-Konzerten. Aber da sie in der DDR lebten, waren diese Dinge für sie so unerreichbar wie der Mond. Denn es gab eine Mauer, die sie von all dem trennte. Der Erfurter Freundeskreis lebte in einer Diktatur, die Jugendliche zu „sozialistischen Persönlichkeiten“ erziehen wollte. Die Ausstellung erzählt ihre Geschichte(n), zeigt auf, wie sie

versuchten, im DDR-Alltag ihr ANDERS SEIN zu leben und deshalb Einschränkungen, bis hin zu harten Repressionsmaßnahmen erleben mussten.

Erstmals gezeigte Privatfotos, persönliche Dokumente und Stasiakten-Auszüge lassen die Geschichte(n) der Protagonisten und den Alltag in der Diktatur lebendig werden.

03.04., 10:00 Uhr, Gottesdienst zur Eröffnung der Ausstellung

03.04., 11:15 Uhr, Matinee zur Eröffnung der Ausstellung





FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

*

©

†

Aus Gründen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes erscheinen diese Informationen nicht in der Onlineausgabe unseres Gemeindebriefes. Wir bitten um Ihr Verständnis.



PaulusKultur

- 03.04.**, 10:00 Uhr, Gottesdienst zur Eröffnung der Ausstellung „Von Liebe und Zorn“
- 03.04.**, 11:15 Uhr, Matinee zur Eröffnung der Ausstellung „Von Liebe und Zorn“
- 04.04.**, 20:00 Uhr, Vortrag »...und ich sah den Himmel aufgetan...« Bilder vom Ende der Welt – Apokalypse in der bildenden Kunst; Pfarrer Adelbert Schloz-Dürr EinsteinHaus, Club Orange
- 10.04.**, 10:00 Uhr, Gottesdienst mit dem Chor d'accord: „Aus der Tiefe rufe ich, Herr“
- 10.04.**, 20:00 Uhr, Konzert mit dem Chor d'accord: „Aus der Tiefe rufe ich, Herr“
- 17.04.**, 18:00 Uhr, Konzert Ludwig van Beethoven: Christus am Ölberg und Messe C-Dur; Ulmer Kantorei; Leitung: KMD Albrecht Haupt
- 22.04.**, 15:00 Uhr, Konzert Johann Sebastian Bach: Matthäuspassion; Münsterkantorei Ulm; Leitung: Friedemann Johannes Wieland

BÜROZEITEN UND ANSCHRIFTEN

Pfarramt Nord: Rolf Engelhardt, Pfarrer, Rosensteinweg 22, 89075 Ulm, Fon: 0731 / 2 27 28, Fax: 0731 / 2 27 05
E-Mail: info@engelhardt-ulm.de

Sekretariat: Karin Hartmann;
Dienstag und Freitag 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr;
Mittwoch und Donnerstag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
E-Mail: pfarramt.ulm.paulus@gmx.de

Pfarramt Ost: Adelbert Schloz-Dürr, Pfarrer, Staufenering 38, 89073 Ulm, Fon: 0731 / 2 53 06 Fax: 0731 / 2 53 30
E-Mail: a.schloz-duerr@engels.net

Kirchenmusik: Philip Hartmann, Kantor und Organist
Fon: 07392 / 9 13 33 - 1, Fax: 07392 / 9 13 33 - 2
E-Mail: hartmann-achstetten@t-online.de

Pauluskirche: Manfred Künzel, Mesner und Hausmeister
Fon: 0731 / 2 43 18

Homepage: www.pauluskirche-ulm.de



GRUPPEN DER GEMEINDE

Treff im Turm - allein Lebende ab 30

01.05., Wanderung von Maselheim nach Ochsenhausen (Fahrt mit Öchsle); Kontakt: Fritz Rapp (Fon: 0731 / 9 40 45 71)

Kinder und Jugend

Kinderkirche im Münster, sonntags, 09:30 Uhr
KonfirmandInnen, mittwochs, 14:00 Uhr, Sakristei
Mittelaltertag, 01.05.2011, 11:15 Uhr, für Kinder von 7 bis 12 Jahren

Weitere Gruppen

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, dienstags, 19:30 Uhr, Cafeteria, Kontakt: Gottfried Peiberg (Fon: 0171 / 4 20 84 69)

OA – Overeaters Anonymous

Kontakt Freitagsgruppe: 0175 / 7 10 42 58

Afrikanisches Trommeln für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kontakt: Gerda Rieder (Fon: 0731 / 26 59 12)

Seniorentanz, mittwochs, 14:00 Uhr, Gemeinderaum

Fitness für die Generation über 50, mittwochs, 09:00 Uhr und 10:00 Uhr, Gemeinderaum

Meditatives Tanzen, dienstags, 10:00 Uhr, Gemeinderaum;

Kontakt: Gudrun Frank, Fon: 07336 / 58 53

Komm und sing, montags einmal im Monat, 20:00 Uhr, 18.04., Gemeinderaum; Kontakt: Ulrike und Wolfgang Klaus, Fon: 0731 / 9 21 71 87;

Informationen auch unter www.klangtouch.de

Hand in Hand, mittwochs, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Café Schorsch, Sankt Georg

Nachmittag der Älteren, Donnerstag, 21.04., 14:30 Uhr, Foyer: „Passion: Viele Bilder – Ein Kreuz“

Freizeit der Älteren, 18.09. bis 24.09.2011, Salzburger Land

Kirchengemeinderat, 19.04., 19:00 Uhr, Sakristei

Kirchenmusik

Posaunenchor, donnerstags, 18:30 Uhr, Haus der Begegnung, Kontakt: Florian Vieweg (Fon: 0731 / 1 76 78 27)



UNSER BAUPROJEKT

Wie Sie wissen liegt die Schlussrechnung über die Kosten für die Umgestaltung unserer Kirche vor. Insgesamt hat die Baumaßnahme € 1.052.903,66 gekostet. Davon hat unsere Gemeinde € 277.119,13 aufzubringen. Und damit sieht unser Schuldenstand jetzt wie folgt aus:

Wir müssen aus eigener Kraft aufbringen:
€ 277.119,13

Davon haben wir bis Ende Februar 2011
aufgebracht:
€ 162.433,29

Seit Anfang März 2011 sind an Spenden
eingegangen:
€ 1.375,75

Wir müssen somit aus eigener Kraft noch
aufbringen:
€ 113.327,46

Sie sehen, dass das noch eine sehr hohe Summe ist, und darum bitten wir Sie nach wie vor um Ihre Spenden auf Konto Nr. 12160 bei der Sparkasse Ulm (BLZ 630 500 00).